

Von der österreichischen **Bawag P.S.K.** übernimmt die **Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)**, Stuttgart, deren tschechische Tochter **Bank CZ**. Der Kaufpreis wurde nicht beziffert. Zur Bawag Bank CZ gehören 20 Filialen in der Tschechischen Republik und rund 300 Mitarbeiter. Die Bilanzsumme wird auf umgerechnet leicht über eine Milliarde Euro beziffert.

Von Juli dieses Jahres an überträgt die **Deutsche Postbank AG**, Bonn, die Bearbeitung von 450 000 Baufinanzierungskrediten ihrer Marke **DSL Bank** auf die Bausparkassen-Tochter **BHW** in Hameln. Der Prozess soll bis Mitte 2009 abgeschlossen sein. Der BHW-Standort Hameln soll künftig als Kompetenzzentrum für die Abwicklung entsprechender Kredite agieren. Über eine Öffnung gegenüber Dritten seien noch keine festen Entscheidungen getroffen worden, so das Institut.

Zum 1. Mai dieses Jahres hat die **Quirin Bank** mit Sitz in Berlin den Bankbetrieb für die Schweizer Privatbank **Vontobel** in Deutschland übernommen. Die Tochter der **Berliner Effektengesellschaft** betreut im Geschäftsbereich Business Process Outsourcing bereits die schweizerische Bank **Julius Bär**. Darüber hinaus erledigt die Quirin Bank künftig die Backoffice- und IT-Dienstleistungen der **V-Bank**, die als Bank für Vermögensverwalter in München an den Markt gegangen ist. Dazu gehören die Bereiche Ordermanagement, Wertpapierabwicklung, Depotverwaltung und Zahlungsverkehr sowie die Lieferung der IT-Applikationen für Handel und Rechnungswesen.

Die Aufsichtsräte der **SV Sparkassenversicherung**, Stuttgart, und der **Provinzial Nord-West (PNW)**, Münster/Kiel, haben beschlossen, den Eigentümern beider Versicherer die Frage vorzulegen, ob bei erfolgreichem Fortgang des laufenden Apollo IT-Projektes „ein weitergehender Zusammenschluss von SV und PNW auf Holdingebene geprüft wird“. Die bestehende Zusammenarbeit umfasst die IT-Anwendungsentwicklung und das Asset-Management.

Die **Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A.**, Luxemburg, übernimmt das Domizilierungsgeschäft der ebenfalls in Luxemburg ansässigen **Mercuria Services S.A.** von deren Gesellschaftern. Mit dem vollständigen Erwerb erweitert die Privatbank ihr

## 7. Mai 2008 bis 23. Mai 2008

Engagement im Family-Office-Bereich und dem Treuhandgeschäft in Luxemburg. Mittelfristig ist die Verschmelzung des unter dem Namen **SGG Corporate Services** firmierenden neu erworbenen Geschäftsbereichs auf die 100-prozentige Luxemburger Tochtergesellschaft der **Sal. Oppenheim Gruppe Services Généraux de Gestion S.A. (SGG S.A.)** geplant. Der Erwerb steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörden. Über den Kaufpreis wurden keine Angaben gemacht.

Nach weiteren Wertberichtigungen über 1,2 Milliarden Euro im ersten Halbjahr erhöht der französische **Credit Agricole** sein Kapital um 5,9 Milliarden Euro. Als Ursache werden neben Abschreibungen im Zusammenhang mit Investitionen in US-amerikanischen Subprime-Krediten insbesondere erhebliche Verluste im Aktienderivategeschäft der Tochter Calyon genannt. Die Erhöhung des Eigenkapitals auf eine Quote von dann 8,5 Prozent soll bis zum Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein.

Auf die Übernahme der australischen **St. George Bank** durch die **Westpac Banking Corporation** haben sich beide Institute Mitte März im Grundsatz geeinigt. Geboten werden sollen den St.-George-Aktionären 1,31 Westpac-Aktien, was einem Gesamtwert von umgerechnet 11,2 Milliarden Euro und einer Prämie von 24 Prozent auf den letzten Aktienkurs vor der Einigung entspricht. Das Vorhaben bedarf noch der Zustimmung der Aktionäre beider Institute und der zuständigen Behörden.

Mit zunächst neun Filialen tritt das italienische Investmenthaus **Mediobanca** unter dem Firmennamen **Che-Banca** in das Privatkundengeschäft ein. Innerhalb von drei Jahren soll die Marktpräsenz auf 110 Zweigstellen anwachsen. Die Retail-Tochter soll die Vertriebskanäle Internet, Telefon und Filialen vereinen. Nach drei Jahren will man mit 400 000 Kunden und Einlagen von 13 Milliarden Euro die Profitabilitätszone erreichen.

Die **Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)**, Stuttgart, ist künftig mit einer

Niederlassung in Seoul, Südkorea, vertreten. Hauptaufgabe der Niederlassung soll die Betreuung deutscher Mittelständler und deren koreanischer Tochterunternehmen sowie das Geschäft mit koreanischen multinationalen Konglomeraten, sogenannten Chaebols, sein. Zum Dienstleistungsangebot gehören unter anderem Finanzierungen in Koreanischen Won und damit verbundene Währungssicherungsgeschäfte sowie die Übernahme des nationalen und internationalen Zahlungsverkehrs. Im weiteren Verlauf soll zudem das Geschäft mit koreanischen Finanzinstituten und dem öffentlichen Sektor aufgebaut werden. Der Einstieg ins Derivategeschäft und die Bereitstellung syndizierter und strukturierter Finanzierungsformen seien ebenfalls geplant.

Für eine Summe von 747 Millionen Euro verkauft die italienische Großbank **Unicredit** 184 ihrer Filialen. Damit erfüllt das Institut einen Teil der von der zuständigen Regulierungsbehörde im Rahmen der zum 1. Oktober 2007 vollzogenen Übernahme des Versicherers Capitalia gemachten Auflagen. Käufer sind zwölf zum Teil regionale Wettbewerber.

Für rund 416 Mill. Euro will der niederländische Finanzkonzern **ING** den im S-Dax notierten Baufinanzungsvermittler **Interhyp AG**, München, übernehmen. Dies entspricht einer Prämie von 42 Prozent auf den vorhergegangenen Schlusskurs, nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende von 4,10 Euro je Anteilschein. Das Unternehmen war im Jahr 2005 an die Börse gegangen. Die Annahmefrist der Offerte von **ING Direct**, dem Direktbankenzweig des Konzerns, wird erst nach dem Aktionärstreffen Anfang Juni dieses Jahres beginnen und vier Wochen andauern.

Ihre britischen Hypotheken- und Kreditparten **Future Mortgages** und **Citi-Financial** schließt die US-amerikanische Großbank **Citigroup**. Beide Einheiten zählen zusammen rund 700 Mitarbeiter, ihr Marktanteil wird mit unter einem Prozent beziffert. Zuvor hatte das US-Institut ihr **Massengeschäft in Deutschland** offiziell zur Disposition gestellt. Im Rahmen eines weltweiten Konzernumbaus sollen in den kommenden Jahren Vermögenswerte von rund 400 Milliarden US-Dollar veräußert werden. Nach hohen Abschreibungen im Zuge der Kreditkrise hatte die Bank bereits ihr Kernkapital erhöht.